

Protokoll

des 12. Verbandstages des NLV-Bezirk Lüneburg am 6. März 2010

Ort: Achim-Uesen, Hotel Bootshaus

Beginn: 10.20 Uhr

Ende: 13.00 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

1.) Pkt. 1 TO: **Eröffnung und Begrüßung**

Vorsitzender *W. Schirmer* eröffnet den Verbandstag und begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt den 3. Stellv. Landrat Herrn Heiko Oetjen, den 1. Vorsitzenden des Kreissportbundes Verden Herrn Fritz-Bruno Scholz, den 1. Vorsitzenden des TSV Achim Herrn Hans Schils und die Präsidentin des Nds. Leichtathletik-Verbandes Frau Rita Girschikofsky sowie Enno und Edith Krüger, die er als Verdener Urgesteine bezeichnet.

2.) Pkt. 2 TO: **Genehmigung der Tagesordnung**

W. Schirmer stellt fest, dass die Einladung zum Verbandstag fristgerecht erfolgt ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

3.) Pkt. 3 TO: **Grußworte der Gäste**

Herr *Oetjen* richtet Grüße des des Landrates und des Kreistages des Landkreises Verden aus. Er erwähnt seine berufliche Verbindung als Sportredakteur zum Sport. Trotz der angespannten Haushaltslage ist der Sport im Landkreis Verden mit Sportstätten gut aufgestellt. Es gibt kein Moratorium zum Sportstättenbau und keine Gebühren für Sportstättennutzungen.

Herr *Scholz* bedankt sich für die Einladung und erwähnt, dass schon Deutsche Meister aus der LGK Verden hervorgegangen sind.

Herr *Schils* erwähnt, den 150. Geburtstag des TSV Achim in diesem Jahr.

Rita Girschikofsky überbringt die Grüße des Präsidiums. Die Leichtathletik im Bezirk Lüneburg ist erfolgreich. So manches Mal wünscht sie sich weniger erfolgreiche Senioren und dafür mehr Kampfrichter und Trainer aus diesen Altersgruppen. Sie erwähnt, dass es für ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen in Hannover ein Stipendium für die Berufsausbildung gegeben hat. FSJ ist eine weitere Möglichkeit. Beim LSB ist die Bildung von Regionen anstelle der KSB ein Thema. Sie erwähnt den NLV-Verbandstag im Oktober im Celle. Durch Gesetzesänderungen erforderliche Satzungsänderungen werden den Kreisen rechtzeitig zugehen. Aus dem Veranstaltungsbereich sind die Landesmeisterschaften in Verden und die Deutsche Meisterschaft in Braunschweig zu nennen.

4.) Pkt. 4 TO: **Ehrungen**

W. Schirner erwähnt, dass Helmut Behrmann anlässlich der letzten Verbandsratssitzung die NLV-Ehrennadel in Gold mit Rubin verliehen wurde. Er würdigt seine Tätigkeit als Sport- und Wettkampfwart im Bezirk.

Traditionsgemäß erhalten die Statistikerinnen im Bezirk das DLV-Jahrbuch. Dazu erhält Heidi Ottens in diesem Jahr die silberne Ehrennadel des NLV.

R. Girschikofsky überreicht Wolfgang Schirner die Goldene Ehrennadel des DLV.

5.) Pkt 5 TO: **Feststellung der Anwesenheit und der Stimmberechtigten**

Mit Ausnahme des Kreises Celle sind alle Kreise vertreten.

6.) Pkt. 6 TO: **Rechenschaftsbericht und Aussprache**

W. Schirner ergänzt seinen schriftlich vorliegenden Bericht. Er erwähnt, dass er seit dem 5. März 2000 das Amt des Bezirksvorsitzenden innehat. In diesen 10 Jahren stand die sportpraktische Arbeit im Vordergrund neben sportpolitischen Dingen, wie z.B. die Bezirke im NLV zu eliminieren. Es gab in dieser Zeit keine echten Probleme und es waren immer gütliche Einigungen möglich. Immer schwerer wird es Mitarbeiter zu finden. Familie, Beruf und eigene sportliche Betätigung sind wichtig. Es gibt immer weniger Kreise mit einem kompletten Vorstand, wie auch im Bezirksvorstand Posten nicht besetzt sind. Hinsichtlich der Mitgliederzahlen stabilisiert sich der Bezirk in Richtung 20.000 Leichtathleten.

W. Schirner bemängelt das fehlende Interesse an der Leichtathletik im Focus der Öffentlichkeit. Für die Leichtathletik ist keine Euphorie wie beim Fußball zu erwarten. Unsere Sportart hat einen besonderen „Makel“: jede Leistung ist messbar und damit Abschreckung für viele. Die Leichtathletik erfordert zeitlichen Trainingsaufwand, bietet aber auch Faszination. Das Abitur nach 12 Jahren stellt ein Problem dar.

Die Leichtathletik hat im Bezirk Lüneburg viele Keimzellen mit engagierten Trainern und wird weiterhin Bestand haben. *W. Schirner* erwähnt die Stützpunkte mit vielen erfolgreichen Athleten. Mit Skepsis sieht er, dass Athleten zum Wechsel nach Hannover bewegt werden. Eine Entscheidung nicht ins Internat gehen zu wollen, muss akzeptiert werden.

Ein weiteres Problem stellen die maroden Sportanlagen mit teilweisen Sperrungen oder Rückbau für den Schulsport dar.

R. Girschikofsky entgegnet zum Internat in Hannover, dass keiner dorthin gezwungen wird und kein Vereinswechsel erforderlich ist. Sie erläutert die Abläufe.

H. Behrmann trägt ergänzend zu seinem Bericht vor, dass es bedenklich ist, dass zwei Veranstaltungen des Bezirks mangels Veranstalter nicht ausgetragen werden können. Auf die Frage, ob es vielleicht Wünsche für Änderungen gibt, antwortet *R. Wagner*, dass er keinen Bedarf sieht, das Angebot zu ändern. Er schlägt vor, Ausrichtergemeinschaften zu bilden, wenn es am nötigen Personal fehlt.

7.) Pkt. 7 TO: **Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer**

Die Kassenberichte liegen schriftlich vor. *E. Mattern* begründet den hohen Kassenbestand Ende 2009 damit, dass nicht alle Maßnahmen durchgeführt werden konnten. Es wurden daher Rückstellungen gebildet, um die Maßnahmen in diesem Jahr nachzuholen. *W. Schirner* ergänzt, dass die Organisationsgebühren nicht erhöht werden müssen und der Bezirk finanziellen Handlungsspielraum hat.

Herbert Kleyer trägt vor, dass *R. Wagner* und er die Kasse am 23. Februar geprüft haben. Sie loben die vorbildliche Kassenführung.

8.) Pkt. 8 TO: **Entlastung des Vorstandes**

H. Kleyer beantragt die Entlastung des Kassenwartes und des gesamten Vorstandes. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

9.) Pkt. 9 TO: **Wahlen zum Vorstand**

R. Girschikofsky wird einstimmig zur Versammlungsleiterin gewählt.
Sie bedankt sich im Namen aller beim Vorstand für die geleistete Arbeit.

W. Schirner verabschiedet die Schulsportbeauftragte Bärbel Mertins aus dem Vorstand mit einem Blumenstrauß.

Die folgenden Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt:

Vorsitzender Wolfgang Schirner, Wettkampfwart Helmut Behrmann, Kampfrichterwart Dieter Karl, Stellv. Kampfrichterwart (neu), Joachim Mehler, Kassenwart Erhard Mattern, Schulsportbeauftragter (neu) Michael Plötz, Statistikerinnen Heidemarie Ottens und Ingrid Höddels, Schriftführer als Beisitzer Manfred Haacke.

Zu Kassenprüfern werden Herbert Kleyer und Uwe Cordes einstimmig gewählt.

10.) Pkt. 10 TO: **Haushaltsplan 2010/2011**

Eine Tischvorlage ist hierzu verteilt. Die wesentlichen Abweichungen von 2009 zu 2010 sind die Verbandstage des Bezirkes und des NLV sowie Lehrgänge.

11.) Pkt. 11 TO: **Anträge**

Anträge wurden keine gestellt.

12.) Pkt. 12 TO: **Verschiedenes**

W. Schirner gibt bekannt, dass der Bezirk beim NLV-Verbandstag im Oktober in Celle vier Stimmen hat, die von ihm, H. Behrmann, E. Mattern und M. Haacke wahrgenommen werden sollen.

E. Mattern bitte um Rückgabe nicht verbrauchter Urkunden.

W. Schirner appelliert, dass an Siegerehrungen teilgenommen wird, die einen Teil des Wettkampfes darstellen.

J. Schlichtmann lobt die Gestaltung und den Inhalt der neuen Verbandszeitschrift „Staffelstab“. Weiterhin äußert er den Wunsch, dass Lehrern vom Kultusministerium mehr Freiraum für den Sport eingeräumt wird.

R. Girschikofsky appelliert verstärkt auf die Ganztagschulen zu reagieren. Allerdings müssen Trainer unter guten Bedingungen arbeiten können.

Zum Verbandsstag im Herbst gibt sie bekannt, dass es einen neuen Vizepräsidenten Finanzen geben wird. Auch der Posten des Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit wird neu besetzt. Sie selber wird noch einmal für vier Jahre kandidieren.

Die ausgefallenen Bezirks-Crossmeisterschaften sollen am 23.10. nachgeholt werden. Die Statistiker erinnern die Kreise, die noch fehlenden Veranstaltungsübersichten an Bezirks- und NLV-Statistiker zu übersenden.

(Vorsitzender)

(Protokollführer)